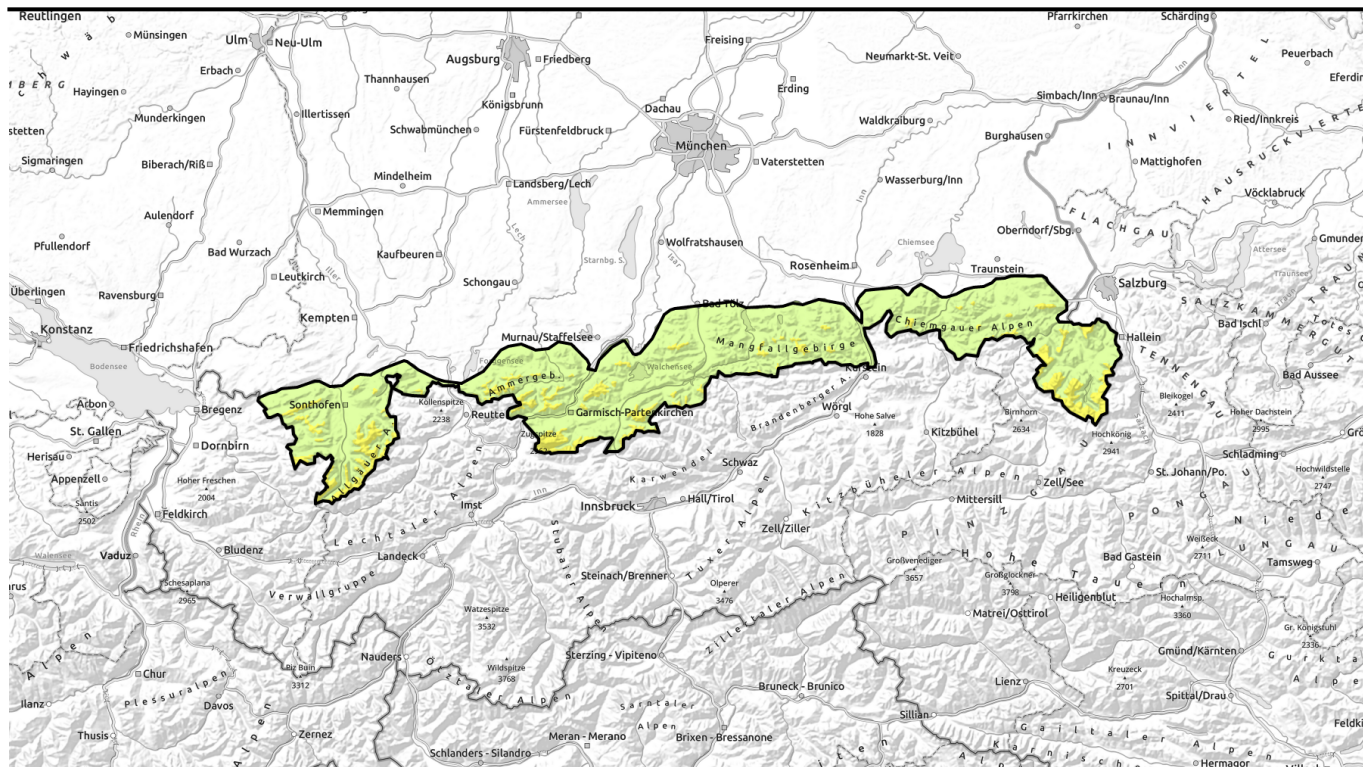




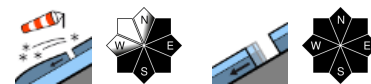
gültig: Sonntag, 17.12.2023, Vormittag



Kleine Tribschneeanisammlungen sind weiterhin störanfällig.



Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Bayerische Voralpen West, Ammergauer Alpen, Allgäuer Vorberge, Werdenfeller Alpen, Allgäuer Hauptkamm, Berchtesgadener Alpen



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

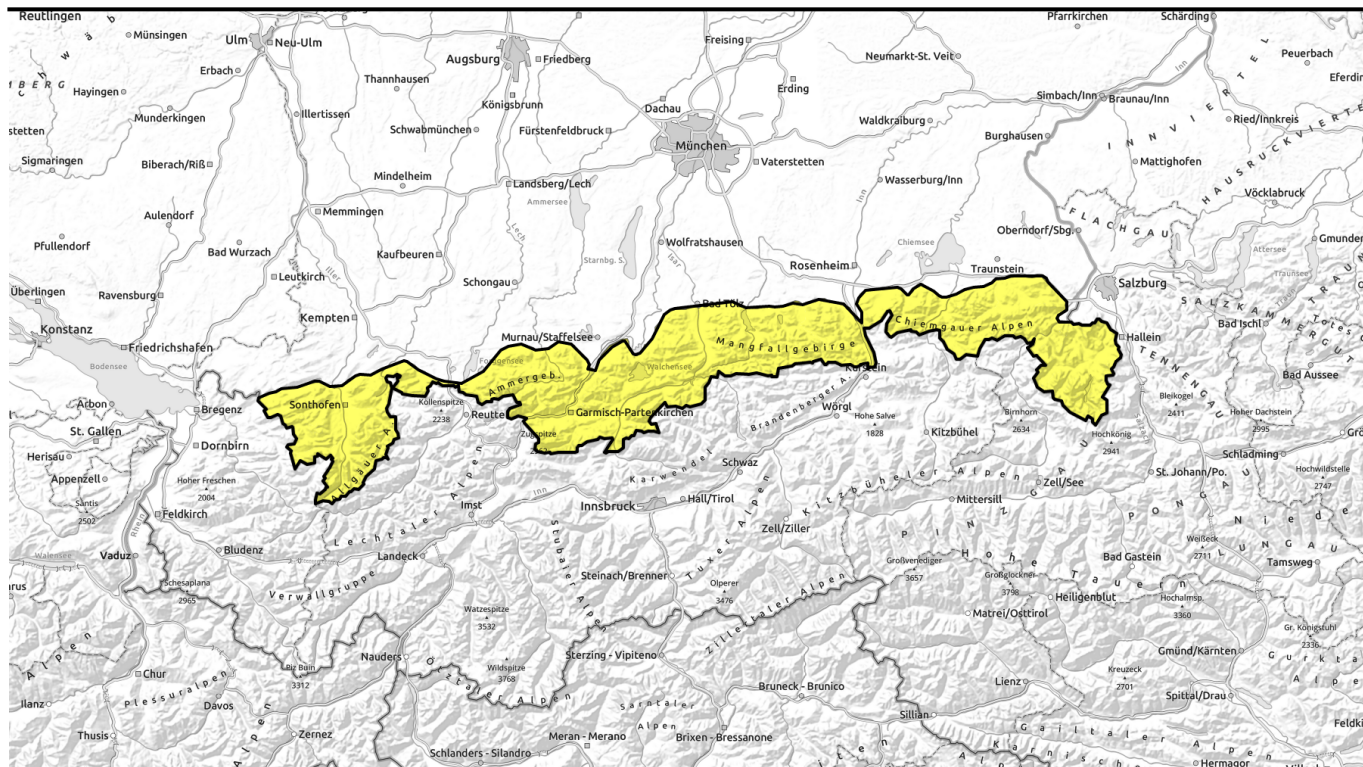


Exposition





gültig: Sonntag, 17.12.2023, Nachmittag



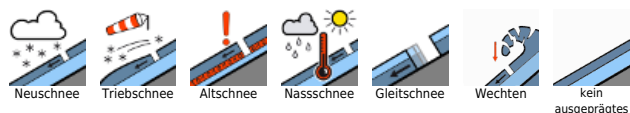
Kleine Tribschneeansammlungen sind weiterhin störanfällig.



Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Bayerische Voralpen West, Ammergauer Alpen, Allgäuer Vorberge, Werdenfeller Alpen, Allgäuer Hauptkamm, Berchtesgadener Alpen



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

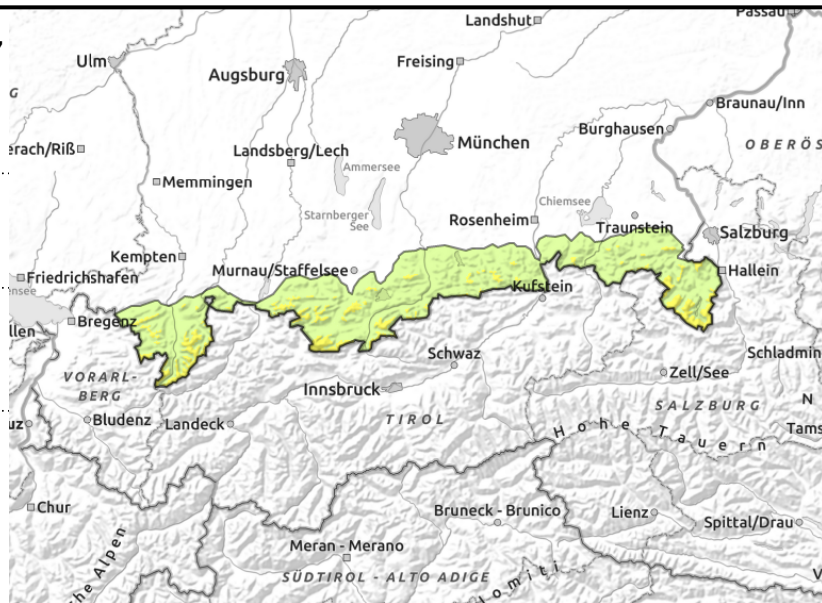
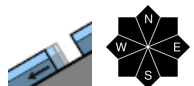
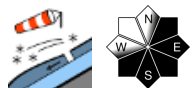


Exposition



gültig: Sonntag, 17.12.2023, Vormittag

Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Bayerische Voralpen West, Ammergauer Alpen, Allgäuer Vorberge, Werdenfeller Alpen, Allgäuer Hauptkamm, Berchtesgadener Alpen



Mit der tageszeitlichen Erwärmung können sich in der Sonne kleinere Lockerschneelawinen von selbst lösen.

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1600 m mäßig und steigt unterhalb davon im Tagesverlauf auf mäßig an. Das Hauptproblem ist Tribschnee. Dieser kann im kammnahen Steilgelände und in eingewehten Rinnen und Mulden bereits durch geringe Zusatzbelastung, wie z.B. durch einen einzelnen Skifahrer, als meist kleine Schneebrettlawine ausgelöst werden.

Im Tagesverlauf wird sonenseitig Nassschnee zum Problem. In allen Höhenlagen können sich dann vor allem im felsdurchsetzten Steilgelände kleine bis mittlere Lockerschneelawinen von selbst lösen. An noch nicht entladenen Steilhängen mit glattem Untergrund können zudem vereinzelt Gleitschneelawinen abrutschen. Schneemäuler weisen auf die Gefahr hin.

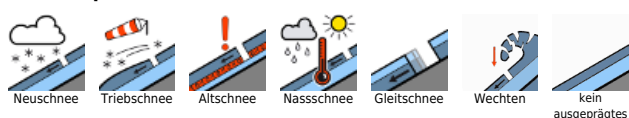
Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist bis weit in mittlere Lagen unten nass bzw. feucht und in tieferen Lagen morgens verharscht. In höheren Lagen ist der Schnee oberflächlich trocken und morgens durch die nächtliche Abstrahlung sehr kalt und oft mit Oberflächenreif überzogen. Älterer Tribschnee liegt oberhalb von ca. 1600 m teils noch störanfällig auf weichen Zwischenschichten. In Kombination mit der markanten Erwärmung hat auch die tief stehende Sonne ausreichend kraft, um oberflächlich bis in die Hochlagen den Schnee anzufeuchten. Aus extrem steilem, felsdurchsetztem Gelände können sich dann Lockerschneelawinen von selbst lösen.

Tendenz

Die Lawinengefahr wird sich nicht wesentlich ändern.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

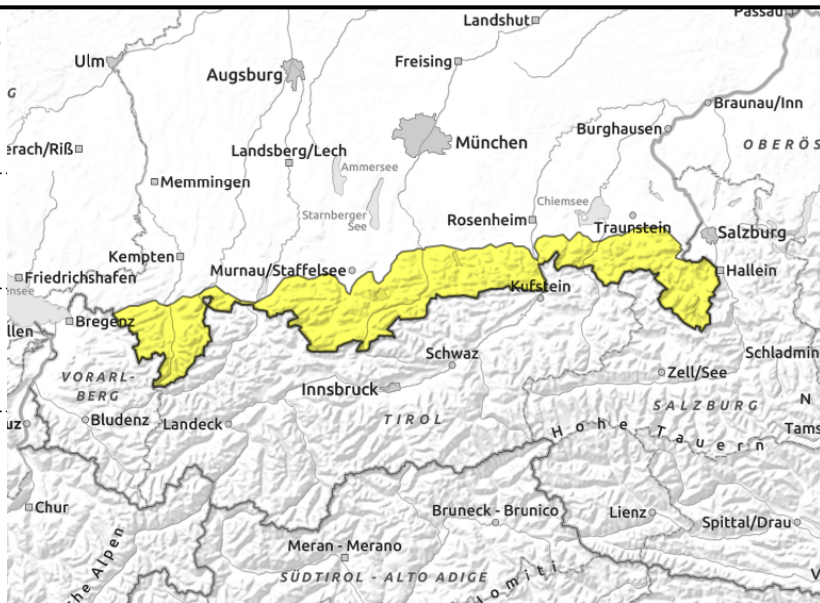
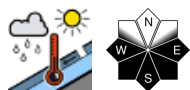
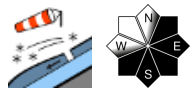


Exposition



gültig: Sonntag, 17.12.2023, Nachmittag

Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Bayerische Voralpen West, Ammergauer Alpen, Allgäuer Vorberge, Werdenfeller Alpen, Allgäuer Hauptkamm, Berchtesgadener Alpen



Mit der tageszeitlichen Erwärmung können sich in der Sonne kleinere Lockerschneelawinen von selbst lösen.

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1600 m mäßig und steigt unterhalb davon im Tagesverlauf auf mäßig an. Das Hauptproblem ist Triebschnee. Dieser kann im kammnahen Steilgelände und in eingewehnten Rinnen und Mulden bereits durch geringe Zusatzbelastung, wie z.B. durch einen einzelnen Skifahrer, als meist kleine Schneebrettlawine ausgelöst werden.

Im Tagesverlauf wird sonenseitig Nassschnee zum Problem. In allen Höhenlagen können sich dann vor allem im felsdurchsetzten Steilgelände kleine bis mittlere Lockerschneelawinen von selbst lösen. An noch nicht entladenen Steilhängen mit glattem Untergrund können zudem vereinzelt Gleitschneelawinen abrutschen. Schneemäuler weisen auf die Gefahr hin.

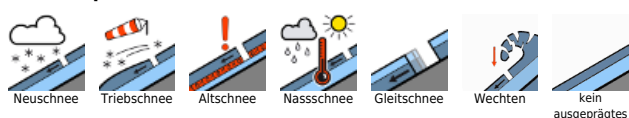
Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist bis weit in mittlere Lagen unten nass bzw. feucht und in tieferen Lagen morgens verharscht. In höheren Lagen ist der Schnee oberflächlich trocken und morgens durch die nächtliche Abstrahlung sehr kalt und oft mit Oberflächenreif überzogen. Älterer Triebschnee liegt oberhalb von ca. 1600 m teils noch störanfällig auf weichen Zwischenschichten. In Kombination mit der markanten Erwärmung hat auch die tief stehende Sonne ausreichend kraft, um oberflächlich bis in die Hochlagen den Schnee anzufeuchten. Aus extrem steilem, felsdurchsetztem Gelände können sich dann Lockerschneelawinen von selbst lösen.

Tendenz

Die Lawinengefahr wird sich nicht wesentlich ändern.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

